in der region
für die region

tatWort diakonie

Rügen · Stralsund · Nordvorpommern

Hauszeitschrift: MitarbeiterInnen · Mitglieder · Kooperatoinspartner · Interessierte

Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V. · DDS Diakonische Dienste Stralsund gGmbH · DSS Diakonische Service Stralsund GmbH

Ausgabe: 01 - 2011 / 8. Jahrgang **www.kdw-hst.de**

Liebe tatWort Leser/innen,

zu Beginn des neuen Jahres grüßen wir Sie und Euch ganz herzlich mit der **Jahreslosung 2011**:

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ (Römer 12,21)

Passend zur Jahreslosung, passend zur Jahreszeit und zur aktuellen Wetterlage, passend aber auch zu den anstehenden Aufgaben in 2011, wie wir diese gemeinsam, im übertragenen Sinne bewältigen können, nachfolgend ein Rückblick auf die Predigtinhalte der Adventsfeier im Nachbarschaftszentrum Stralsund-Grünhufe. **Es schrieb uns dazu Thomas Nitz** (EL:NBZ)**:**

Hallo und guten Tag!

Wege frei machen und offen halten, Eis brechen, Herzen öffnen, dieses war die zur Region und für die Jahreszeit passende Botschaft der Predigt, praktisch umgesetzt im Dialog zwischen unserem Pastor Reinhart Haack und mir. Dabei wurde ein schlichter Situationsbericht aus der Küstenschifffahrt zugrunde gelegt, der entsprechend ausgewählter Bild- und Textaussagen theologisch aufbereitet wurde. Nach meinem Eindruck war dieses eine völlig neue Form der Predigt. Eine Aussage unseres Pastors lautete z.B.: ,,Auch wir brauchen manchmal Eisbrecher, weil wir Eisbarrieren um uns bauen, Eispanzer um unsere Herzen. Ein Eisbrecher ist manchmal schon ein gutes Wort sein. Gott hat die Wege vorbereitet - vorgebrochen -, wir müssen sie immer wieder freihalten."
Folgende **6 Bilder** wählten wir aus, nachfolgend Auszüge aus meiner ,,Co- Predigt", die unser Pastor je theologisch aufbereitete:

Bild 1: Eisbarrieren
Wasserwege waren in der Vergangenheit die wichtigsten Verkehrsadern. Für Küstenbewohner sind sie das noch heute. Es kann manchmal sehr kalt werden und dann erstarren auch unsere Wege. Eis türmt sich auf und niemand kommt mehr durch.
So kann es leicht passieren, dass Menschen auf Inseln wie Hiddensee, vom festen Land und von notwendigen Verbindungen getrennt werden. Pastor: …

Bild 2: Eisbrecher
Menschen können nicht leben, wenn man sie für längere Zeit vom Wesentlichen, z.B. von wichtiger Versorgung trennt. Erstarrte Wege müssen deshalb freigebrochen werden. Für die Insel Hiddensee machen das Schiffe wie die GRÖMITZ oder die RANZOW. Solche Schiffe sind sehr teuer und es ist sehr aufwendig sie zu unterhalten. Manchmal mag man es dann nicht einsehen, dass man sie braucht, da der Sund jahrelang nicht zugefroren war, also sich am liebsten den Aufwand sparen.
Aber genauso wenig wie man die Feuerwehr einsparen kann, nur weil es lange nicht gebrannt hat, kann man an solchen Schiffen sparen, nur weil es mal längere Zeit nicht so kalt war. Dieses wissen wir spätestens seit dem letzten Jahr wieder.

Fortsetzung Seite 5

Fotoquelle: http://www.focus.de Fr., 08.01.2010

Inhalte dieser Ausgabe:

Einwurf (Fach-) Bereich: Soziale Dienste	Seite 2	Lokaler Aktionsplan Sassnitz geht in die 2. Runde
Einwurf (Fach-) Bereich: Kindertagesstätten	Seite 2	Hereinspaziert, hereinspaziert!
Wir über uns, ein Kurzporträt!	Seite 3	Gritje Dambeck ; Ev. Beratungsstelle Stralsund
Interne Sitzungstermine	Seite 3	KDW e.V. & DDS gGmbH & DSS GmbH
Einwurf (Fach-) Bereich: Verwaltung	Seite 4	Simba- Kundentag in Berlin 2010
Einwurf (Fach-) Bereich: Service	Seite 4	Kreative (Markt-) Dienstleistungen
Einwurf (Fach-) Bereich: Ehrenamtsmanagement, Nachbarschaftshilfen sowie Fort- & Weiterbildung	Seite 5	Wege frei machen, Eis brechen, Herzen öffnen
Einwurf: Mitarbeitervertretung - GF - EDV	Seite 5	BMWi - neue Initiative: "Internet erfahren"
Kulturkirche St. Jakobi Stralsund am 17.11.2010	Seite 6	Verabschiedung von Diakon Axel W. Markmann
Einwurf: Vorstand-Mitglieder-L.kirche-LV Diakonie	Seite 7	Herzlicher Dank unseres Vorstandes
Unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche!	Seite 7	Geburtstag, Geburt, Hochzeit, ...
Evangelische Kirche im Norden	Seite 8	Aktuelles: Beteiligungsprozess

Einwurf (Fach-) Bereich: Soziale Dienste (SD)

Suchtnachsorgeeinrichtungen Samtens & Drammendorf (KDW) - Frühförderstelle Stralsund (KDW) - Frühförderstelle Rügen (KDW) - Hilfen zur Erziehung (KDW) - Ev. Beratungsdienste Stralsund (u.a.: Erziehungs- & Familienberatung, Ehe-, Familien-, Paar- & Lebensberatung, Schwangerschafts(konflikt)beratung) (KDW) - Ev. Beratungsdienste Rügen (u.a.: Erziehungs- & Familienberatung) (KDW) - "Die Halle" Stralsund (KDW) - Jugendfirma / Jugendberufhilfe Stralsund (KDW)

Lokaler Aktionsplan (LAP) in Sassnitz geht in die zweite Runde

Die erste Runde des LAP Sassnitz ist abgeschlossen. Über 40 Projekte fanden in den letzten drei Jahren statt, davon über 20 von unserem Kreisdiakonischen Werk (KDW) mit seinem Standort im Alten eWerk in Sassnitz (mit-) verantwortet, dieses in Zusammenarbeit mit über 25 Partnervereinen und Gruppen geplant, organisiert und durchgeführt.
Das KDW unterstützte dabei nicht nur Vereine und Einrichtungen bei der Erstellung und Durchführung der Anträge, wir organisierten auch Material und Sachmittel und weiterführende Förderungen für die Projektarbeit.
Ein Schwerpunkt der Arbeit war dabei im letzten Jahr die Diskussion und die Umsetzung zu einem Stadtjugendplan. Neben der Stärkung des Jugendbeirates Sassnitz ging und geht es dabei auch um die Diskussion bisheriger Förderschwerpunkte in der Stadt und deren Anpassung an aktuelle Bedarfe und Bedürfnisse.

Ende 2010 wurde dann über das Bundesfamilienministerium mitgeteilt, dass zur Weiterführung der bisherigen Arbeit, dem Sassnitzer LAP weitere 3 Jahre eine Förderung zur nachhaltigen Verankerung der Ergebnisse der Arbeit zuteil werden kann. Dieses wurde dann Ende November 2010 in Berlin auch beantragt.
Die Ergebnisse der Arbeit und alle 40 Projekte, mit Beschreibungen, Ergebnissen, Schwierigkeiten und den jeweiligen Ansprechpartnern sind u.a. nachzulesen unter:
www.lap-sassnitz.de

Die Broschüre ist als pdf- Dokument auch jederzeit herunterladbar.

Text & Foto::
Peter Kordes
(EL: LAP- Projekte)

Einwurf (Fach-) Bereich: Kindertagesstätten (Kita's)

Ev. Kita "Im Heuweg“ Stralsund (KDW) - Ev. Kita "Sonnenblume“ Ribnitz-Damgarten (KDW) - Ev. Integrative Kita "Sünnenkieker“ Born (KDW) - Ev. Kita "Sankt Martinsgarten“ Putbus (KDW) - Ev. Kita "Inselkrabben“ Hiddensee (KDW)

Hereinspaziert, hereinspaziert!

Zirkus in unserer Evangelischen Kindertagesstätte "Sankt Martinsgarten" Putbus

Eines Tages, es ist schon eine Weile her, ist in unserer Kindertagesstätte das Zirkusfieber ausgebrochen. Der Zirkus Probst besuchte unsere Stadt und wir organisierten einen gemeinsamen Besuch dort. Die Kinder und die Erwachsenen waren begeistert von der bunten Zirkuswelt. Noch Wochen nach dem Zirkusbesuch spielten die Kinder die einzelnen Nummern durch.
Darüber entstand die Idee selbst eine Zirkusvorstellung zu geben. Alle waren mit Feuereifer dabei. Als Namen wählten die Kinder den „Zirkus Mini“. Sie überlegten, welche Rolle sie in unserem Zirkus übernehmen wollten. Schnell waren Clowns und Pferde, Löwen und Tiger, Seiltänzer und Jongleure sowie Pippi Langstrumpf dabei. Alles sollte so stilecht wie möglich sein. Die Kinder probten und bastelten Kostüme, Einladungen und Eintrittskarten.
Ende August war der große Moment für die kleinen Künstler gekommen. Unter großer Aufregung stiegen alle in ihre Kostüme. Danach ging es in die Maske. Nun warteten unsere Artisten sehr ungeduldig, bis sich alle Gäste versammelt hatten. Zum Auftakt kamen alle Mitwirkenden zu einem kleinen Lied zusammen. Dann hatten wilde Löwen, fantastische Jongleure und dressierte Pferde ihren Auftritt, und die Clowns brachten das Publikum mit ihren Späßen zum Lachen.
Nach so viel Aufregung hatten alle eine kleine Pause verdient, in der wir selbst gemachtes Popcorn verteilten. Gut gestärkt konnte der zweite Teil unserer Vorstellung beginnen. Tiger, Ring- und Teller- Jonglage, Seiltänzer und gleich zwei Pippi Langstrümpfe zeigten uns ihr Können. Mit einem bunten Springbrunnen beendeten wir unsere Show und luden die Eltern und Freunde zum Ausprobieren und mitmachen ein.
Das Projekt hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht - ein voller Erfolg also!

Text: Jennifer Mitulla (stellv. EL: Ev. Kita Putbus))
Fotoquelle: http://www.circus-probst.de

Wir über uns, ein Kurzporträt - auf 25 Fragen bitte 25 kurze Antworten!

Gritje Dambeck (51) - für uns tätig u.a. als Familientherapeutin (Ev. Beratungsstelle Stralsund)

1. tatWort: Ihr liebster Zeitvertreib?
Antwort: Zur Zeit sitze ich sehr gerne vor dem abendlichen Kaminofen und genieße die vorweihnachtliche Atmosphäre.
2. tatWort: Treffen würden Sie?
Antwort: Mir fällt im Moment niemand ein.
3. tatWort: Wer und/oder was hätten Sie gern sein mögen?
Antwort: Niemand anders, ich möchte immer Ich sein.
4. tatWort: Ihre stärkste Seite?
Antwort: Ausgeglichenheit, Zufriedenheit
5. tatWort: Ihr größter Fehler?
Antwort: Setzt sich zusammen aus vielen kleineren Fehlern.
6. tatWort: Welchen Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
Antwort: Unvollkommenheit
7. tatWort: Mehr Zeit hätten Sie gern für?
Antwort: Meinen Mann, meine zwei Söhne und meine vier Enkel.
8. tatWort: An anderen Menschen schätzen Sie?
Antwort: Wahrhaftigkeit
9. tatWort: Lachen können Sie über?
Antwort: Ich bin humorvoll, von daher bedarf es nicht allzu viel, mich zum Lachen zu bringen.
10. tatWort: Aus der Haut fahren können Sie?
Antwort: Bis ich aus der Haut fahre dauert es, aber große Ungerechtigkeit regt mich sehr auf.
11. tatWort: Zu kämpfen lohnt es sich für?
Antwort: Gerechtigkeit im weitesten Sinne.
12. tatWort: Ihr Held / Ihre Heldin?
Antwort: Ich bewundere viele Menschen, aber Helden sehe ich in ihnen nicht.
13. tatWort: Ihr Lieblings-Autor?
Antwort: Habe ich nicht.
14. tatWort: Gerne hören Sie Musik von?
Antwort: Zur Zeit eher klassische Weihnachtsmusik. Sonst gerne Grönemeyer und Rosenstolz.
15. tatWort: Ihre Lieblings-Sendung in Funk oder Fernsehen?
Antwort: Ich gebe zu, sehr gerne gute Krimis zu sehen.
16. tatWort: Ihr Lieblings-Essen und -Getränk?
Antwort: Gegessen wird, was auf den Tisch kommt. Jetzt freue ich mich auf den 25.12., den Festtagsbraten: Rehbraten mit Rotkohl und Klößen, dazu ein guter Rotwein.
17. tatWort: Ihr Lieblings-Tier?
Antwort: Natürlich mein Cocker-Spaniel Igor!
18. tatWort: Ihr Lieblings-Ort oder -Land?
Antwort: Ich bin ein Fan von Dänemark. Im Urlaub beeindruckte immer wieder die urige Küstenlandschaft, die freundlichen Bewohner.
19. tatWort: Glück heißt für Sie?
Antwort: Gottes Geborgenheit, Bewahrung und Begleitung täglich zu erleben. Für mich ist ER das größte Glück.
20. tatWort: Angst haben Sie vor?
Antwort: Meinen Glauben und damit das Vertrauen zu Gott zu verlieren. Ansonsten weiß ich: was auch passiert, ich falle nie tiefer als in Gottes Hände.
21. tatWort: Als natürliche Gabe wünschten Sie sich?
Antwort: Kreativität
22. tatWort: Die drei wichtigsten technischen Errungenschaften für Sie sind?
Antwort: Auto, Telefon, Fernseher
23. tatWort: An Ihrer beruflichen Tätigkeit mögen Sie?
Antwort: Die Gewissheit zu haben, an dem Ort zu sein, wo Gott mich haben wollte.
24. tatWort: Ihr nächstes berufliches Ziel?
Antwort: Ich hoffe, an einer Weiterbildung für das Umgangsrecht teilnehmen zu können.
25. tatWort: Ihr **Lebensmotto?**
Antwort:

Einer trage des Anderen Last - so werdet Ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Interview: Frank Hunger

Foto: privat

Interne Sitzungstermine: KDW e.V. & DDS gGmbH & DSS GmbH

Jede/r kann um Ladung bitten bzw. kann aktuelle Themen einbringen!

Vorstands- und/oder Gesellschafterv.sitzungen	28.01. - 25.02. - 25.03. - 09:00 bis 12:00 Uhr - Geschäftsstelle
MAV = **Mitarbeitervertretungssitzungen**	10.01. - 07.02. - 07.03. - 09:30 bis 11:30 Uhr - Geschäftsstelle
BLK = **Bereichsleitungskonferenzen**	00.00. - 03.02. - 03.03. - 08:00 bis 16:00 Uhr - Geschäftsstelle
BK = Bereichskonferenzen: **Verwaltung**	11.01. - 08.02. - 08.03. - 09:00 bis 11:00 Uhr - Geschäftsstelle
BK = Bereichskonferenzen: **Kindertagesstätten**	20.01. - 17.02. - 17.03. - 13:00 bis 15:00 Uhr - Geschäftsstelle
BK = Bereichskonferenzen: **Soziale Dienste**	19.01. - 16.02. - 16.03. - 08:30 bis 11:00 Uhr - Geschäftsstelle
BK = Bereichskonferenzen: **Service**	19.01. - 16.02. - 16.03. - 09:00 bis 14:30 Uhr - Sassnitz (Herb.)
BK = Bereichskonferenzen: **ENFW**	18.01. - 15.02. - 15.03. - 09:00 bis 11:00 Uhr - Geschäftsstelle

Einwurf (Fach-) Bereich: Verwaltung

Allgemeine Verwaltung - Lohn- & Finanzbuchhaltung (LoFiBu) - Datenschutz - Archiv - Fuhrpark - Versicherungen
Sitzungsdienst - Arbeitssicherheitsausschuss - Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin - Sekretariat

Simba- Kundentag in Berlin 2010

Zum diesjährigen Kundentag am 16.11.2010, wurden uns - den LoFiBu- Mitarbeitern/innen der Verwaltung - in Berlin viele Programmneuerungen vorgestellt.

U.a.: das neue Simba Menü: Funktionsorientiert und im modernen Software-Design, es wurden dazu parallel Programmstruktur, Oberfläche und Design überarbeitet, sowie eine grundsätzlich neue Menüführung, die sich an den Arbeitsprozessen orientiert. Ein neues, zeitgemäßes Design sowie komplett neu gestaltete Icons werden die neue Simba-Oberfläche auszeichnen.

Die Simba „E-Bilanz“: Elektronische Übertragung von Jahresabschlussdaten. Nach §5b EstG müssen Jahresabschlüsse der Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12. 2010 beginnen, elektronisch übertragen werden. Der Grundstein für die elektronische Überarbeitung von Bilanzen in Simba wurde bereits gelegt. Daher kann der Ausbau dieser Technik und die Erweiterung der zu übertragenden Daten in den nächsten Monaten erfolgen, sobald die noch erforderlichen Informationen des Gesetzgebers vorliegen. Der Entwurf des BMF-Schreibens vom September 2010 sieht aber eine Übergangsfrist vor.

Neues und Wichtiges aus den Simba „Steuern“: Dieser Arbeitsbereich unterstützt die effiziente Bearbeitung aller wichtigen Steuerarten wie Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftssteuer, Organschaft, Einkommenssteuer, Erbschafts- und Schenkungssteuer sowie gesonderte & einheitliche Feststellungserklärungen. Die Steuerprogramme wurden durch das Modul Organschaft ergänzt. Der Umfang und die Recherchemöglichkeiten des integrierten Sollfuß-Fachportals wurden erweitert.

Zum Abschluß wurde uns ein Einblick über geplante **Programmentwicklungen für 2011** gegeben. Wir können uns also auf ein „Neues Simba-Jahr 2011“ freuen.

Text: Gudrun Timm (MA: Verwaltung)
Fotoquelle: http://www.conexum.de/simba.html

Einwurf (Fach-) Bereich: Service

Herberge "Altes eWerk" Sassnitz auf Rügen (DSS) - Herberge "Inselkrabben" Vitte auf Hiddensee (DSS)

Kreative (Markt-) Dienstleistungen

Die Weihnachtsmärkte in Sassnitz und Baabe auf der Insel Rügen hatten eine kleine, gemütliche und somit auch eine sehr persönliche Ausrichtung. Im Mittelpunkt der Märkte standen dabei die Kinder.

Es gab aber auch viele Kunstwarenhändler, die Glühweinstände und andere Spezialitäten, die auf den (Weihnachts-) Märkten nicht fehlen dürfen. Beide Märkte wurden von unserer Service GmbH (DSS) mit organisiert & durchgeführt. Dazu kamen zwischenzeitlich organisierte Erlebnistage für Kindergärten, Horte und Schulklasssen, Betriebs- und Vereinsveranstaltungen, Seminare und in der Herberge: "Altes eWerk" in Sassnitz die Familienfeiern verschiedenster Art und Größe.

Der Dezembermonat hat sich rückblickend zu einem besonderen arbeitsaktiven Monat für uns entwickelt und im Jahr 2010 eine Vielzahl zusätzlicher Angebotsanfragen bescherrt. Neben den vorstehend genannten Veranstaltungen kamen u.a. eine Kindermusicalpremiere, eine sehr herausfordernde, ,,aufwendige" Betriebsfeier (siehe Bilder) und zum Jahresende eine große MASCHINEN-KLANG- Veranstaltung hinzu.

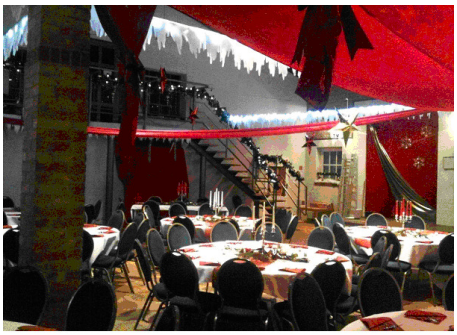
Die DSS bot sich darüber hinaus bei einer Vielzahl von Veranstaltungen als Partner in der Organisation und Durchführung an. Dabei kamen uns die guten Kontakte zu den touristischen Anbietern und anderen Gewerbetreibenden auf Rügen und Hiddensee zugute.

Was selber nicht zu schaffen war, konnte besorgt und/oder vermittelt werden.

Die DSS mit ihren 6 Mitarbeitern freut sich nun auf das begonnene Jahr 2011 und die damit verbundenen neuen Herausforderungen.

Zu den Bildern:

- dekorierte eWerk Halle für Feiern
- Kindermusicalpremiere der landeskirchlichen Gemeinschaft Sassnitz vor fast einhundert Zuschauern



Text & Fotos: Peter Kordes (BL: Service)

Einwurf (Fach-) Bereich: Ehrenamtsmanagement, Nachbarschaftshilfen sowie Fort- & Weiterbildung (ENFW)

Integrativer Freizeittreff Bleicheneck & Mehrgenerationenhaus & "Die ECKIGEN" (KDW) - Nachbarschaftszentrum Stralsund-Grünhufe (KDW) - Kulturkirche St. Jakobi Stralsund (KDW) - Jugendsozialarbeit Stralsund-Grünhufe (KDW) - Pflegebegleiterinitiative Darß-Fischland (KDW) - Schulsozialarbeit (DDS) - Mitgliedsvertretungen KDW in: Stadtmarketing Stralsund **&** GPLV

Fortsetzung von Seite 1

Aber Menschen sind ja erfinderisch und so hat man diesen Schiffen auch andere Funktionen gegeben, so dass sie auch im Sommer wichtige Arbeit tun können, um Verkehrswege instand zu halten und sicher zu machen. Man kann mit ihnen wichtige Messungen machen, um Seekarten zu aktualisieren oder Fahrwassertonnen zu verändern oder zu verlegen. Sie sorgen also auch im Sommer für die Sicherheit und Leichtigkeit wichtiger Wegeverbindungen.
Unentbehrlich jedoch sind sie im Winter, wenn es richtig kalt wird und Wege gefrieren. Pastor: …

Bild 3: Wege finden und freihalten

Man kann oder muss diese Wege regelmäßig und immer wieder neu finden und frei halten, da Eisfelder driften und Untiefen zu beachten sind. Pastor: …

Bild 4: Versorgung

(Hilfsbedürftige) Menschen auf ihren jeweiligen Inseln werden von Schiffen mit Lebensnotwendigem versorgt. Solche Schiffe vermögen durch eigene Leistung dünnes Eis zu durchbrechen, durch Eigengewicht, Vortrieb etc., sowie es der neue Versorger der Insel Hiddensee VITTE vermag. Allerdings muss stärkeres Eis durch Eisbrecher neu vorgebrochen werden, denn die Eisrinne hat sich mal wieder zugeschoben. Pastor: …

Bild 5: Hoffnung

Nicht nur ältere Stralsunder können sich vielleicht noch erinnern, dass im Stadthafen vor der Fährbrücke die Versorger der Insel Hiddensee lagen. Einer trug den sehr sinnvollen Namen HOFFNUNG. Viele Eisbrecher tragen in sich den Namen Hoffnung. Pastor: ...

Bild 6: helfende Seezeichen

Zur Orientierung, insbesondere bei unsichtigem Wetter oder bei Nacht, dienen die Leuchtfeuer und Seezeichen, die auch akustisch wahrnehmbar sind. In der modernen Zeit helfen ebenso Funkmessverfahren und Satellitennavigation. Unbekannte Revierfahrtgewässer bedürfen zudem der Mitnahme eines Lotsen.
Auch die Menschen auf den Versorgungsschiffen oder auf den Eisbrechern brauchen Orientierung, manchmal brauchen auch Sie selbst einen Lotsen. Nur wenn alle miteinander arbeiten, miteinander reden und abgestimmt handeln, können Menschen auf Inseln überleben.
Dieses gilt im übertragenen Sinne ebenso für das Gelingen unserer gemeinsamen sozial-diakonischen Arbeit.

„ Seh-" Zeichen: NBZ in der Auferstehungskirche

Einwurf: Mitarbeitervertretung (MAV) - Geschäftsführung (GF)

Mitarbeitervertretung - Geschäftsführung - EDV

Bundesministerium BMWi - Initiative "Internet erfahren"

Wir leben in einer digitalen Welt. Eigentlich. Doch noch immer ist ein Viertel der gesamten Bundesrepublik nicht im Internet. Den größten Anteil daran bilden die älteren Menschen. Ist darin eine Problemstellung zu sehen?
Um dieser Frage nachzugehen, folgte ich der Einladung des BMWi am 08.11.2010 im Ministerium in Berlin. Dort wurde uns die Initiative: "Internet erfahren" vorgestellt.
Hans-Joachim Ott, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie sagte dazu u.a.: „Mit unserer neuen Initiative: "Internet erfahren", wollen wir die Internetnutzer-Zahl in Deutschland weiter erhöhen. Außerdem wollen wir die Internet-Kompetenz der schon aktiven Surfer verbessern. Denn viele Internetnutzer beschränken sich auf nur wenige Anwendungen. Ihnen fehlen die Kenntnisse, um von den vielfältigen Angeboten im Internet besser zu profitieren."
Diese Zielsetzungen fanden bei den rund 250 Konferenzteilnehmern einhellige Zustimmung.
Wichtigstes Diskussionsthema des gesamten Tages war jedoch die Frage, wie sich Internetkompetenz in den verschiedenen Bevölkerungsgruppen noch effektiver vermitteln lässt, auch das Thema der Beschaffung spielte eine Rolle. Dennoch soll mit dieser Initiative nicht die Ausstattung forciert werden, sondern den Umgang mit den neuen Medien.
Wir planen derzeit für das Jahr 2011 einen eigenen Beitrag zur aktuellen Initiative. Über die weiteren Ergebnisse werden wir erneut berichten.

INTERNETERFAHREN

Text: Martin Feilke (EL: EDV)
Fotoquelle: http://www.bmwi.de

Verabschiedung von Diakon Axel W. Markmann

Verabschiedung von Diakon Axel W. Markmann am 17.11.2010

Zum 17.11.2010 lud unsere langjährige Bereichsleitung: Dienste in der Arbeitswelt, Herr Axel W. Markmann zum (Abschieds-) Mittagsimbiß (gesegnete Mahlzeit) in die Kulturkirche St. Jakobi Stralsund ein (... ich freue mich, dass wir noch einmal miteinander eine Suppe auslöffeln können ...). Seiner Einladung fügte er folgende Worte von Hilde Domin bei:

Man muss weggehen können
als bliebe die Wurzel im Boden,
Man muss den Atem anhalten,
und die fremde Luft um uns zu kreisen beginnt,
von Grün und Blau,
und wir zuhause sind,

wo es auch sei und doch sein wie ein Baum:
als zöge die Landschaft und wir ständen fest.
bis der Wind nachlässt
bis das Spiel von Licht und Schatten,
die alten Muster zeigt
wo wir zuhause sind,

Zur Verabschiedung kamen viele Gäste, welche die zwölfjährige Arbeit von Herrn Markmann bei uns als Kollegen/in, Partner und Unterstützer begleiteten. Herr Markmann ist nun seit dem 01.12.2010 in Schwerin tätig, dieses als Geschäftsführung: sozial-pädagogische Leitung der Evangelischen Jugend Schwerin.
Die beiden ab 01.01.2011 verbleibenden Einsatzstellen des Bereiches: Dienste in der Arbeitswelt, wurden neu zugeordnet. Ende September 2010 wurde dazu intern eine Arbeitsgruppe (AG): ,,Wie weiter ab 01.01.2011?" tätig, dieses u.a. auf dem Hintergrund des auslaufenden ArBi-Projektes zum 31.12.2010. Nachdem Herr Markmann seinen Wechsel Anfang November bekannt gab, verständigte sich die AG auf folgende (Neu-) Zuordnungen: Schulsozialarbeit (Bereich: ENFW) und Jugendfirma/Jugendberufshilfe (Bereich: Soziale Dienste).
Im Namen von Mitarbeiterschaft, Vorstand, Mitgliedern als auch ganz persönlich, richtete die Geschäftsführung, Frank Hunger, am 17.11. ein verabschiedendes Dankes- & Segenswort an Herrn Markmann. Daraus ein Auszug:

,,Lieber Axel, ... zwölf Jahre KDW Stralsund, das ist eine Zeit, die ganz sicher ihren bleibenden Wert hat. Vieles ist uns gelungen, manches musste liegen bleiben, manches überforderte uns, an manchem haben wir uns auch verhoben. Darüber ließen sich viele Worte verlieren.
... Zu Deinem Abschied schenken wir Dir einen Kreuzknotenwimpel, ein Unikat. Jener Kreuzknoten, den wir gemeinsam als unser spezifisches KDW-Zeichen entwickelt haben, für den wir den Leitsatz: **in der Region - für die Region** wählten und den wir mit Worten und Taten an verschieden Orten umsetzen. Das dieses bisher ganz gut gelingen konnte, ist nicht zuletzt auch Deinem bleibenden Wirken zu verdanken. ...

A.W. Markmann (Mitte) **am 17.11.**

Gottes Segen für Dich auf Deinem weiteren Weg. **Selbst Hoffnung haben, andern Hoffnung vermitteln**, dass ist der Leitsatz der Evangelischen Jugend Schwerin, Dein zukünftiger Leitsatz. Dieser gibt uns hier Verbleibenden die Gewissheit, dass Dir ein guter Weg bevorsteht.
Und Du habe bitte die Gewissheit, Du wirst uns jederzeit willkommen sein, Du wirst bei uns immer (D)ein WurzelWerk und (D)ein zuhause vorfinden, verbunden mit einem herzlichen Dank für Deinen Dienst bei uns!"

Text & Fotos:
Frank Hunger

Impressum
Herausgeber: V.i.S.d.P. Frank Hunger - Geschäftsführung (GF) - Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V. (KDW Stralsund e.V.)
(außer für -auch namentlich- gekennzeichnete Artikel und Fotos)
Redaktion: KDW Stralsund e.V. - Geschäftsstelle - Frank Hunger - Carl-Heydemann-Ring 55 - 18437 Stralsund
Tel.: 038 31 - 30 34 13 - **Fax**: 038 31 - 30 34 20 - **Mail:** ma.zeitung@kdw-hst.de - **Internet:** www.kdw-hst.de
Layout: Frank Hunger & Thomas Nitz **Satz & Druck:** KDW Stralsund e.V.
Spenden an: **Institut:** Pommersche Volksbank eG **BLZ:** 130 910 54 **Konto:** 122 08 10 **Codierung:** KDW …

tatWort diakonie erscheint vierteljährlich, Auflage je 300 Druckexemplare als Hauszeitschrift des Kreisdiakonischen Werkes Stralsund e.V. (**KDW**) und seiner beiden Töchter: Diakonische Dienste Stralsund gemeinnützige GmbH (**DDS**) & Diakonische Service Stralsund GmbH i.I. (**DSS**). tatWort diakonie wird darüber hinaus den verschiedensten Interessenten per pdf- Datai zugestellt. Die aktuelle Ausgabe als auch die bisherigen Ausgaben sind nachzulesen **unter: www.kdw-hst.de** Eigene Beiträge und Kritiken bitte senden an unsere **Mailanschrift: ma.zeitung@kdw-hst.de** Für eingesandte Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Leserbriefe geben lediglich die Meinung der Einsender wieder. Kürzungen sind vorbehalten. Nachdruck (auch auszugsweise) oder sonstige Nutzung der Inhalte ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Redaktionsschluss für die Ausgabe 02 - 2011 (April - Juni) -8. Jahrgang- ist der 25. März 2011.

Einwurf: Vorstand - Mitglieder - Landeskirche - Landesverband (Diakonie)

Vorstand: Volker Alberding - Dr. Dietmar Freitag - Pfr. Bernhard Giesecke - Bogislav von Platen - Bernd Röll - Sup. Helga Ruch
Mitglieder: 1. KG St. Bartholomäus RDG NVP - **2.** KG Prohn NVP - **3.** KG St. Marien HST - **4.** KG Luther HST - **5.** KG Auferstehung HST - **6.** KG St. Nikolai HST - **7.** KG Heilgeist-Voigdehagen HST - **8.** KG Samtens Rg. - **9.** KG St. Johannes Sassnitz Rg. - **10.** KG Prerow NVP - **11.** KG St. Marien Barth NVP - **12.** KG Garz Rg. - **13.** Pfarramt Putbus (KG: Kasnevitz - Putbus - Vilmnitz) Rg. - **14.** Kirchenkreis HST - **15.** Sozialdiakonisches Zentrum HST gGmbH - **16.** Stiftung Ev. Altenhilfezentrum SHH HST - **17.** Niederdeutsches Bibelzentrum St. Jürgen Barth - **18.** KG Kloster / Hiddensee - **19.** Pommerscher Diakonieverein

Herzlicher Dank des Vorstandes an alle Mitarbeitenden

Liebe Mitarbeitende der Kreisdiakonie unseres Kirchenkreises Stralsund,

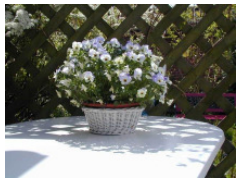
ein Jahr geht wieder mal viel zu schnell zu Ende. Und das ist durchaus ein Anlass, Ihnen allen im Namen unseres Vorstands sehr herzlich zu danken!
Zu danken für Ihren engagierten Einsatz in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen unseres Kirchenkreis-Werkes. Man spürt sehr vielen von Ihnen ab, dass das Ganze für sie keineswegs lediglich ein „Job“ ist, sondern Sie wissen, wofür Sie arbeiten. Und Sie tragen das Ganze mit. Ihre Arbeit ist ein wichtiges Zeichen für das, was Kirche ist: Gemeinschaft von Menschen an der Seite derer, die weder im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehen noch zu denen gehören, die immer auf die „Butterseite“ fallen.
Sie haben im Jahr 2010 auch so manches Problem bewältigen müssen. Das war nicht immer leicht, konnte auch nicht immer gelingen.
So sind wir sehr froh, dass uns z.B. hinsichtlich der Kulturkirche St. Jakobi Hilfe zugesagt wurde: Sowohl der Kirchenkreis als auch die Landeskirche haben nicht nur finanzielle Hilfe zugesagt, hoffentlich nun auch die Hansestadt Stralsund und vielleicht auch die Stiftung der Kulturkirche selbst, werden uns ab 2011 bei der Betreibung ,,unter die Arme greifen".
Und so haben Sie u.a. betreffend St. Jakobi ein Stück weit „den Rücken frei“, um zuversichtlich im neuen Jahr 2011, das Vorhaben der gekoppelten Hundertwasser-Ausstellung im Dialog mit dem Künstler Hermann van Veen anzugehen, dieses zum neuen Ausstellungsthema: Menschenrechte.
Dieses gut zu präsentieren, wird nur eine der großen Herausforderungen im neuen Jahr für Sie sein. Seien Sie sich gewiss, dass der Vorstand Sie dabei nach besten Kräften führen, begleiten und unterstützen wird.
So wünsche ich Ihnen im Namen unseres Vorstandes als auch ganz persönlich, Gottes Segen im neuen Jahr 2011, gutes Gelingen Ihrer Arbeit am jeweiligen Platz und Ort, die Ihnen auch weiterhin Freude und Erfüllung geben möge.

Ihre Helga Ruch
Superintendentin des Kirchenkreises Stralsund und stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Kreisdiakonischen Werkes Stralsund e.V.

Unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche gehen an -

zum Geburtstag: Hr.M.Raab(09.01.Bleicheneck); Fr.V.v.Pressentin-Panzer(17.01.KITA Born 35.);Fr.R.Markwardt (18.01.KITA Heuweg);Fr.S.Schmurr(21.01.FFST HST);Fr.K.Kreutz(22.01.Samtens);Hr.F.Tribenecker (31.01.Kulturkirche); Hr.T.Migge(06.01.HzE 50.);Hr.T.Prigann(04.01.KITA RDG); Hr.K.Tiburski(27.01.NBZ);Fr.U.Kasüske (12.01.Samtens);Fr.A.Teichmann(11.01.KITA Heuweg);Fr.K.Redmer(03.02.KITA Heuweg); Fr.D.Dalecki(23.02.KITA Born);Fr.R.Erichson(18.02.KITA RDG);Fr.K.Felgenhauer(21.02.BL KITA's);Fr.A.Hetz(10.02.KITA RDG 55.); Fr.G. Keil(21.02.KITA Heuweg);Fr.B.Karock(24.05.KITA RDG);Fr.A.Kopelmann(26.02.BL Soz.Dienste45.);Fr.E Marsen (19.02.FFST HST); Fr.A.Sellin(14.02.Berat.St.);Hr.M.Bittner(04.02.SSA);Fr.S.Budde(20.02.Herb.Saßnitz 60.); Fr.M. Ulbrich (02.02.KITA Putbus);Hr.H.-U.Mahn(28.02.NBZ);Fr.P.Lindemann(05.03.KITA RDG); Fr.G.Dambeck (07.03. Berat.St.); Fr.B.Göttsche(01.03.FFST HST);Hr.F.Buse(06.03.KITA RDG);Hr.B.Rummler(13.03.Jugendfirma); Fr.K. Klein(22.03.FFST HST 40.);Fr.K.Rieck(23.03.FFST HST); Fr.L.Braesel(25.03.KITA Born);Fr.R.Wedig(25.03.FFST HST); Fr.E.Kasten(26.03.Die Halle); Fr.M.Tommerdich(04.03.KITA Heuweg);Hr.K.Schulze (31.03.Verwalt.);Hr.G.Wolf(29.03.Samtens) **Vorstand**: Hr.Bogislav von Platen (08.02.)



Hochzeit: Tino Wartke am 20.10.2010

Dienstjubiläum: Fr.A.Groß 10 Jahre (01.03.); Fr.K.Schaepe 10 Jahre (01.01.)

Angaben: Gudrun Timm (LoFiBu) - Angaben soweit der LoFiBu bekannt

Kirche im Norden

Beteiligung der Gemeindeglieder, Gremien und Mitarbeitenden der Pommerschen Evangelischen Kirche am Nordkirchenprozess

Pommersche Evangelische Kirche - **Bischof** - Dr. Hans- Jürgen Abromeit - Dienstsitz: Bahnhofstr. 35 / 36 - 17489 Greifswald - Tel.: 03834 / 554785 - Fax: 03834 / 554766 - eMail: bischof@pek.de - Internet: www.kirche-mv.de - Az.: B - **Datum: 7. Dezember 2010**
An die: ..., pommerschen Mitglieder des Diakonischen Wrekes, ...

Liebe Schwestern und Brüder,

nach der ersten Tagung der Verfassunggebenden Synode in Travemünde liegen die Entwürfe für eine Verfassung der gemeinsamen Kirche in Norddeutschland sowie die vorgeschlagenen Regelungen im Rahmen eines Einführungsgesetzes einschließlich einer Kirchengemeindeordnung vor. Zugleich haben zwei Arbeitsgruppen im Auftrag der Kirchenleitung erste Entwürfe für eine Ordnung des künftigen pommerschen Kirchenkreises sowie für dessen Finanzsatzung erarbeitet.
Alle Vorlagen stehen nun zur Diskussion. Die Kirchenleitung lädt die Gremien in unserer Kirche, aber auch alle Gemeindeglieder und Mitarbeitenden herzlich dazu ein, sich an dieser Diskussion zu beteiligen und Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge einzubringen.
Die Materialien sind über der Internetseite www.kirche-im-norden.de auf der Seite „Beteiligungsprozess“ zu erhalten. Außerdem steht ein Online-Forum zur direkten Meinungsäußerung bereit. Auf Wunsch können alle Texte gern in gedruckter Form beim Konsistorium angefordert werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an AnjaSchwartz Tel.:03834-5546 Mail:aschwartz@pek.de, Anschrift: Bahnhofstraße 35/36, 17489 Greifswald.
Gern stehen ich selbst und andere sachkundige Verantwortliche der kirchenleitenden Ebene und der Arbeitsstelle der Nordkirche im Rahmen der terminlichen Möglichkeiten für Gespräche und Beratungen zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie dazu gegebenenfalls Termine über die Bischofskanzlei oder das Konsistorium.
Eine erste Auswertung des Beteiligungsprozesses in unserer Kirche wird auf der Frühjahrstagung der pommerschen Landessynode vom 8.-10. April 2011 erfolgen. Dort werden auch Beschlüsse gefasst werden, die in Bezug auf die Nordkirche über die Steuerungsgruppe in die Gemeinsame Kirchenleitung eingebracht, in Bezug auf den künftigen Kirchenkreis Pommern von unserer Kirchenleitung weiter bearbeitet werden. Im zeitlichen Vorfeld - etwa im März 2011 - wären Tagungen der Kreissynoden empfehlenswert. Kirchenleitung und Konsistorium bereiten zwei Informationsveranstaltungen vor, die jeweils in Pasewalk und Stralsund durchgeführt werden. Über die Verfassung der Nordkirche und die Kirchengemeindeordnung sowie die weiteren Bestimmungen des Einführungsgesetzes soll am Donnerstag, dem 20.01.2011 um 18:00 Uhr in Stralsund und am Samstag, dem 22.1.2011 um 10:00 Uhr in Pasewalk informiert werden.
Informationsveranstaltungen zur Satzung des zukünftigen Kirchenkreises Pommern, zu seiner möglichen Gliederung und zum geplanten Finanzverteilungssystem sollen am Donnerstag, dem 24.02.2011 um 18.00 Uhr in Pasewalk und am Samstag, dem 26.02.2011 um 10.00 Uhr in Stralsund stattfinden. Dazu wird noch gesondert eingeladen.
Ich hoffe sehr, dass wir gemeinsam durch eine aktive Beteiligung die Chancen nutzen, der inneren und äußeren Gestalt unserer künftigen Landeskirche und unserem pommerschen Kirchenkreis ein Gesicht zu geben, das dem Auftrag der Kirche gerecht wird. Gemeinden, Gremien und Mitarbeitende können in den kommenden Monaten dazu beitragen. Ich lade noch einmal herzlich zur aktiven Beteiligung ein. Jede Stimme ist wichtig.
Bitte beachten Sie, dass Ihre Stellungsnahmen bis zum 01. Mai 2011 bei der Kirchenleitung eingegangen sein müssen, damit sie berücksichtigt werden können.
Zunächst aber wünsche ich Ihnen allen herzlich eine gesegnete Adventszeit. Darin soll Wegbereitung für den Kommenden im Mittelpunkt stehen. Letztlich hat jedes Zeugnis und aller Dienst unserer Kirche die Aufgabe, dem Kommen Jesu Christi den Weg zu bereiten. Daran müssen sich auch die geplanten Strukturveränderungen in unserer Kirche messen lassen. So seien Sie herzlich gegrüßt mit der Aufforderung und der Verheißung des Wochenspruches für den 3. Advent: „Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig!“ (Jes. 40, 3.10)

Ihr
Dr. Hans-Jürgen Abromeit
Bischof